



Kurz-Dokumentation zum 14. NBS-Länderforum

Videokonferenz am 29.06.2023 von 9:00 – 12:15 Uhr

1 Zusammenfassung

Das 14. NBS-Länderforum wurde am 29. Juni 2023 als Videokonferenz durchgeführt. Es war die erste Veranstaltung dieser Art seit rund zwei Jahren und das Interesse an einer Wiederaufnahme des Austauschs zwischen Bund und Ländern war sehr groß.

Kurz vor dem Treffen hatte das BMUV seinen Vorschlag für einen Ziele-Maßnahmen-Katalog zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030 (NBS 2030) veröffentlicht und in einem öffentlichen Konsultationsprozess zur Diskussion gestellt. Struktur und inhaltliche Breite des BMUV-Entwurfs wurde von den Ländern positiv bewertet und als gute Grundlage für die Fortschreibung vieler Länderstrategien gesehen. Die Länder wurden gebeten, inhaltliche Kritik an einzelnen Handlungsfeldern einzubringen.

Anhand der Berichte aus den Ländern wurde deutlich, dass viele Länder auf die Veröffentlichung der NBS 2030 warten und erst dann mit der Fortschreibung ihrer Länder-Strategien beginnen wollen. Als Vorbereitung hierfür haben mehrere Länder Evaluationen ihrer bestehenden Strategien durchgeführt und die Berichte publiziert. In einigen Ländern wurde bereits parallel zur Weiterentwicklung der NBS 2030 an der Fortschreibung der eigenen Strategien gearbeitet. Als erstes Bundesland hat Sachsen im Oktober 2022 ein fortgeschriebenes Biodiversitätsprogramm verabschiedet.

Neben den Strategien gab es weitere Themen, die aktuell viele Länder beschäftigen. Dies betrifft insbesondere die naturverträgliche Ausgestaltung der Energiewende, die in den Länderministerien große Kapazitäten bindet. Verschärft wird diese Situation durch den vielerorts zunehmenden Fachkräftemangel.

Das nächste NBS-Länderforum orientiert sich an dem Zeitplan der NBS 2030 und wird voraussichtlich nach der Verabschiedung der NBS 2030 durch das Bundeskabinett 2024 in Frankfurt am Main stattfinden.

2 Vorstellung des BMUV-Vorschlags für den Ziele-Maßnahmen-Katalog zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030 (NBS 2030)

Im ersten Teil der Veranstaltung informierte das BMUV zunächst über die Ergebnisse der 15. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) als eine Basis für die NBS 2030. Anschließend wurde der Anspruch und die geplante Struktur der NBS 2030 erläutert. Zudem gab es einen Überblick über den stattgefundenen und aktuellen Beteiligungsprozess sowie zur Entwicklung und den weiteren Zeitplan der Weiterentwicklung der NBS 2030.

Der Entwurf des BMUV für den Ziele-Maßnahmen-Katalog der NBS 2030 wurde der Öffentlichkeit am 15. Juni 2023 in einer Auftaktveranstaltung von Bundesumweltministerin Steffi Lemke vorgestellt. Bis

zum 9. Juli lief ein Online-Konsultationsprozess hierzu. In diesem Zeitraum war es möglich, den Entwurf auf der Plattform „BMUV im Dialog“ zu kommentieren und Stellungnahmen hochzuladen.

Struktur und inhaltliche Breite des BMUV-Entwurfs wurde von den Ländern positiv bewertet und als gute Grundlage für die Fortschreibung vieler Länderstrategien gesehen. Die Länder wurden gebeten, inhaltliche Kritik an einzelnen Handlungsfeldern bspw. über die Website des Konsultationsprozesses einzubringen.

3 Austausch zum Stand der Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung der Länderstrategien:

Die meisten Länderstrategien und -programme beziehen sich auf das Zieljahr 2020, so dass viele Länder eine Fortschreibung planen oder zumindest erste Entwicklungsschritte vornehmen. Vorangegangen ist **Sachsen**, das sein „Programm Sachsens Biologische Vielfalt 2030 – Einfach machen“ bereits im Oktober 2022 verabschiedet hat. Auch in **Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt und im Saarland** wird bereits an den Fortschreibungen gearbeitet. Andere Länder warten auf die Veröffentlichung der NBS 2030.

In **Bayern, Baden-Württemberg** und **Hamburg** wurden in den vergangenen Jahren aufgrund von Volksbegehren zur biologischen Vielfalt wichtige Weichen im Naturschutz gestellt. In diesen Ländern ist man aktuell damit beschäftigt, die Forderungen aus den Volksbegehren umzusetzen. In **Schleswig-Holstein** konnten erste Modellprojekte zur Umsetzung der 2021 verabschiedeten Strategie abgeschlossen und weitere Aktivitäten angestoßen werden. In **Bremen** wurde mit der Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie begonnen, so dass in absehbarer Zeit alle Länder über eine eigene Strategie oder ein Programm verfügen werden.

Einige Länder haben ihre Strategien und Programme evaluiert und entsprechende Berichte publiziert. Zu nennen sind hier etwa **Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Sachsen** und **Nordrhein-Westfalen**. In **Hessen** wird der Umsetzungsstand der Strategie jährlich überprüft.

Neben den Strategien gab es weitere Themen, die aktuell viele Länder beschäftigen. Dies betrifft insbesondere die naturverträgliche Ausgestaltung der Energiewende, die in den Länderministerien große Kapazitäten bindet. Verschärft wird diese Situation durch den vielerorts zunehmenden Fachkräftemangel.

Das 15. NBS-Länderforum soll nach Veröffentlichung der NBS 2030 durchgeführt werden. Schwerpunkt der inhaltlichen Ausgestaltung soll dann die Umsetzung der NBS 2030 und die Mitwirkung der Bundesländer sein. Gewünscht und geplant ist eine Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main.